



Nur die Ruh, Kakadu!

Spielanleitung



IDEE:

Da staunt der Kakadu nicht schlecht. So viel Aufregung in dieser feinen Gesellschaft – und das alles wegen ein paar Spielfiguren. Vielleicht möchten ja die Kinder einmal ebenfalls ein über hundert Jahre altes Brettspiel ausprobieren und herausfinden, welche vielfältige Gefühle sich dabei erleben lassen?

- Unterstützung von Emotionsverständnis und -regulation
- Förderung von Sozialkompetenz
- Förderung von Regelbewusstsein
- Üben von Ausdauer und Geduld

Gruppengröße: Das Spiel ist für drei bis vier Kinder konzipiert.

Hinweis: Sie benötigen für das Spiel einen Würfel und vier Sets von Spielfiguren in Gelb, Rot, Blau und Grün.

UMSETZUNG:

KLASSISCHER SPIELVERLAUF:

Jedes mitspielende Kind bekommt ein Set an Spielfiguren, die es auf eines der vier Eckfelder stellt. Danach wird reihum gewürfelt. Wer die höchste Zahl hat, darf beginnen.

Nun würfelt jedes Kind dreimal. Wer eine Sechs hat, darf mit einer seiner vier Spielfiguren ausrücken und die Figur auf das S(tart)-Feld stellen. Dann darf das Kind nochmals würfeln und mit der Spielfigur die entsprechende Augenzahl vorrücken. Im Uhrzeigersinn wird so der Reihe nach weitergewürfelt. Jedes Kind hat dabei wieder drei Versuche, um eine Sechs zu würfeln und damit eine seiner Spielfiguren in Umlauf zu bringen. Ist mindestens eine der eigenen Spielfiguren im Umlauf, so wird nur einmal gewürfelt und mit einer der Spielfiguren auf der Spielstraße weitergegangen.

Ziel ist es, mit allen Figuren auszurücken und sie möglichst schnell in die Zielreihe zu bringen. Kommt eine Figur auf ein bereits besetztes Feld, wandert die dort stehende gegnerische Spielfigur zurück in seine Startecke und kann erst mit einer erneut gewürfelten Sechs ins Spiel zurückgebracht werden.

EMPFEHLENSWERTE ALTERNATIVE:

Für eine kooperative Spielvariante können Sie drei Kinder gegen den Kakadu antreten lassen. Dabei übernehmen Sie den Part des Kakadus. Sie können dafür eine entsprechende Handpuppe mitbringen oder auch in die Figur schlüpfen, indem Sie beispielsweise die Schnabelmaske aufsetzen. Der Kakadu bekommt die vier gelben Spielsteine. Die Kinder dürfen sich jeweils ein Figurenset in einer der übrigen Farben aussuchen. Ziel ist es, dass die Kinder noch vor dem Kakadu ihre drei Sets in ihre jeweilige Zielreihe bekommen. Im Unterschied zur ersten Variante dürfen rote, grüne und blaue Spielsteine auch gleichzeitig auf einem Feld stehen. Nur die gelben Spielsteine des Kakadus können andere Figuren rauswerfen oder von ihnen rausgeworfen werden.

In Ihrer Rolle als Kakadu haben Sie so die Möglichkeit, bestimmte Spielsituationen gleich zu kommentieren und entsprechende Gefühle durch Worte, Gestik und Mimik auszudrücken (zum Beispiel: „Huraaa, ich freu mich! Ich habe endlich eine Sechs!“ oder „Oh, nein! Wie ärgerlich! Ich war schon fast am Ziel, und jetzt muss ich zurück an den Start!“, „Das gibt es nicht, wieder keine Sechs! Ich bin schon ganz ungeduldig! Ich möchte endlich auch ausrücken!“, „Schade, jetzt habe ich verloren. Ein bisschen enttäuscht bin ich schon, denn eigentlich wollte ich gewinnen. Aber das gemeinsame Spielen mit euch hat mir trotzdem viel Spaß gemacht.“). Animieren Sie so die Kinder, ebenfalls Bemerkungen zum Spielverlauf zu machen und ihre Empfindungen auszudrücken. Geben Sie durch den Kakadu ein Vorbild, wie mit Niederlagen im Spiel umgegangen werden kann. Zeigen Sie so, dass das Gewinnen ein tolles Erfolgserlebnis ist, aber Verlieren können eben auch dazu gehört. Damit unterstützen Sie die Kinder, Verständnis für die Akzeptanz und Einhaltung von Regeln im respektvollem Umgang miteinander zu entwickeln.

Tipp: „Nur die Ruh, Kakadu!“ geht auf eine Variante des indischen Spiels Pachisi, die es schon seit über hundert Jahren in Europa gibt, zurück. So wie das Brettspiel Schach im Gemälde handelt es sich um ein Gesellschaftsspiel mit einer sehr langen Tradition, das sich noch heute größter Beliebtheit erfreut. Der Spielplan bietet den Kindern demnach die Gelegenheit, einen absoluten Spieleklassiker kennen zu lernen. Bei Kindern, die noch keinerlei Erfahrung mit Brettspielen haben, kann es allerdings ratsam sein, zunächst den Umgang mit Würfel und Spielfiguren nahezubringen. Vielleicht gibt es in Ihrem Kindergarten entsprechende sehr einfach gehaltene Gesellschaftsspiele für den Einstieg.

